



## PHARMAZEUTISCHER REICHSVERBAND FÜR ÖSTERREICH

ORGANISATION DER ANGESTELLTEN APOTHEKER ÖSTERREICH'S  
SPITALGASSE 31, 1091 WIEN 9, POSTFACH 85GEGRÜNDET 1891  
TEL. 42 03 69, 42 56 76/DW 283APOTHEKERBANK-KONTO NR. 1482  
POSTSCHECK-KONTO NR. 1665.114

Zl. 142 Mag. U./L.

Wien, am 12. März 1986

An das  
Bundesministerium  
für Soziale Verwaltung  
  
Stubenring 1  
1010 Wien

L. Am: 18. MRZ. 1986

Verteilt: 18. MRZ. 1986

*gev  
z. Hayek*

Betrifft: Entwurf eines Arbeitsplatzsicherungsgesetzes  
(APSG);  
Aussendung zur Stellungnahme Zl. 31.261/50-V/2/86

Der Pharmazeutische Reichsverband für Österreich begrüßt als Organisation der angestellten Apotheker den Entwurf zu einem Arbeitsplatzsicherungsgesetz. Die stetige Weiterführung der Schutzbestimmung für abhängig Arbeitende wird auch von unserer Organisation als ein besonderes Anliegen hochgehalten.

Insbesonders begrüßen wir das Ausschließen von Bagatell-diensten, die unter einem Monat Dauer im Jahr liegen.  
(§ 9 Abs. 1)

Ebenso finden wir die Regelung über die sonstigen Bezüge gemäß § 10 des Entwurfes begrüßenswert.

Zu § 14 Abs. 2 wollen wir eine Anregung geben:

Im zweiten Halbsatz soll nach der Wendung "nach Verständigung durch den Arbeitgeber" die Wendung "vom Wegfall des Kündigungsgrundes" eingebaut werden.

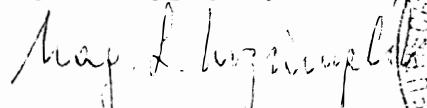
Weiters erscheint uns die Verständigungspflicht des Arbeitgebers, welche in den Erläuterungen angenommen wird, im Gesetzestext nicht verankert.

Wir regen daher an, den Arbeitgeber, der eine Kündigung mit dem Kündigungsgrund des § 14 Abs. 1 Z 1 ausgesprochen hat, zu verpflichten, die präsenz- oder zivildienstleistenden Arbeitnehmer von der Wiederaufnahme der Tätigkeit des Betriebes innerhalb eines bestimmten Zeitraumes zu verständigen.

- 2 -

Es wird darauf hingewiesen, daß im Hinblick auf die Entschließung des Nationalrates anlässlich der Verabschiedung des Geschäftsordnungsgesetzes BGBl. Nr. 178/1961 unter einem 25 Ausfertigungen dieser Stellungnahme dem Präsidium des Nationalrates zugeleitet wurden.

Der Präsident:



Mag. pharm. Leonhard Kozumplik

Der Direktor:



Mag. pharm. Albert Ullmer